

Die Revolution in Deutschland und die Kämpfe in Schleswig-Holstein.

§ 167. Die Februarrevolution veranlaßte in der Schweiz die Lossagung Neufchatels von Preußen und regte in Deutschland die längst bearbeiteten Massen auf. In fast allen Mittel- und Kleinstaaten wurden freiere Verfassungen gefordert und zum Teil erzwungen. Auch den Großstaaten teilte sich die Bewegung mit. Am 13. März brach in Wien (Metternichs Sturz), am 18. in Berlin der Aufstand aus. Liberale Ministerien wurden eingesetzt, für Oestreich das Zusammentreten eines allgemeinen Reichstages erzwungen, aus Berlin die Truppen, obwohl sie im Straßenkampf gesiegt hatten, zurückgezogen, eine constituirende Nationalversammlung einberufen.

§ 168. Da der Bundestag in Frankfurt dem allgemeinen Verlangen nach einer Umgestaltung der deutschen Verfassung im Sinne der Einheit und Freiheit nicht zu genügen vermochte, so trat in Frankfurt eine aus allgemeinen Volkswahlen hervorgegangene deutsche Nationalversammlung zusammen (Eröffnung 18. Mai). Auf den Vorschlag des Präsidenten Heinrich von Gagern ward der Bundestag aufgelöst und der Erzherzog Johann zum provisorischen Reichsverweser ernannt. Die gleichzeitige bewaffnete Erhebung der Republikaner in Baden (Hecker, Struve) wurde durch die Bundestruppen niedergeschlagen.

§ 169. Als in Kopenhagen König Friedrich VII (seit 20. Jan. 1848) durch einen Volksaufstand gezwungen wurde, die Einverleibung Schleswigs in Dänemark auszusprechen, erhoben sich die Herzogtümer für ihr Erbfolgerecht und ihre Unterteiltheit, stellten eine provisorische Regierung auf (18. März) und nahmen Rendsburg. Der Bundestag erklärte sich für den Krieg und sendete Truppen unter dem preussischen General Wrangel. Die Dänen hatten bei Bau einen Sieg erfochten, aber die Niederlagen bei Schleswig und Flensburg scheuchten sie vom Festland. Doch führte der Mangel einer Flotte, die drohende Stellung Rußlands, Englands und Schwedens und die durch die dänische Blokade dem deutschen Handel zugefügten Nachteile zum Abschluß des Waffenstillstands zu Malmö (26. Aug.), der Schleswig unter eine von Dänemark und Preußen gemeinschaftlich zu ernennende Regierungskommission stellte.

Die Annahme desselben durch die deutsche Nationalversammlung gab der in der Minorität gebliebenen Umsturzpartei Anlaß zur Erregung eines Aufstandes (17. Sept., Lichnowskys und Auerswalds schenksliche Ermordung), der aber durch die von der Centralgewalt herbeigerufenen Truppen niedergeworfen ward.